

Respektable Bilanz

Spieler des Golf Club St. Leon-Rot zeigen echten Kampfgeist bei Jugendgolfturnieren in Frankreich +++ Sophia Popov spielt sich bis ins Halbfinale
+++ Sebastian Schwind kann seinen Titel nicht verteidigen

Es hat nicht sollen sein: Sebastian Schwind, Spieler des Golf Club St. Leon-Rot und Vorjahressieger, konnte seinen Titel bei den French Boys Championship 2009 nicht verteidigen – die begehrte „Trophée Michel Carlhian“ ging am Osterwochenende an den Franzosen Matus Wattel, der sich mit 1 auf denkbar knapp gegen den favorisierten Italiener Matteo Manassero durchsetzte.

Schwind war bei dem prestigeträchtigen Jugendevent 2008 mit einem Paukenschlag als dritter Sieger aus Deutschland und zweiter aus dem Golf Club St. Leon-Rot (nach Sean Einhaus 2006) in die Geschichte eingegangen. Eine Neuauflage seines Erfolges war ihm nicht vergönnt – der 17-Jährige unterlag trotz respektablen Spiels seinem Landsmann Sebastian Kannler (GC Olching) und verließ den Golf de Toulouse-Seilh bereits nach der ersten Runde. Der Olchinger wiederum scheiterte im Halbfinale an Matteo Manassero.

In dem 120 Jungen starken Feld an den Start gegangen waren insgesamt drei Spieler aus St. Leon-Rot: Moritz Lampert lag nach den zwei Qualifikationsrunden, die im Zählspiel-Format ausgetragen wurden, auf Rang 36 – und scheiterte am Cut. Alexander Matlari sicherte sich als 16. einen Platz im Feld der besten 32 Spieler, unterlag jedoch in der ersten Matchplay-Runde seinem Gegner Ricardo Melo Gouveia aus Portugal mit 2 und 1.

Die Mädchen und Juniorinnen spielten ihre Trophäen auf dem Golf de Saint-Cloud nahe Paris aus. Mit Sophia Popov, Meike Fleck und Marie Tschida standen drei Spielerinnen aus dem Golf Club St. Leon-Rot bei der Lady Juniors French International Championship am Abschlag – für keine der drei reichte es bis ins Finale. Während sich Fleck und Tschida nicht für die Matchplays qualifizieren konnten, kämpfte sich Sophia Popov über zwei Zählspiel- und drei gewonnene Matchplay-Runden bis ins Halbfinale. Dort unterlag sie Klara Spilkova aus der Tschechei und beendete das Turnier auf dem geteilten dritten Platz.

»Wir sind stolz auf die Leistungen unserer jungen Spieler, die auch auf internationalem Terrain und bei harter Konkurrenz echten Kampfgeist gezeigt haben«, freut sich Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-

Rot. »Wir gratulieren insbesondere Sophia Popov zu ihrem großartigen Erfolg und wünschen ihr, dass noch viele weitere folgen mögen.«

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, einen 9-Loch-Platz sowie einen 5-Loch Bambini-Platz. Als mehrfacher Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open, einem Profiturnier der PGA European Tour, erlangte der Club nationale und internationale Bekanntheit. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhält der Meisterschaftsplatz Rot seit 2001 ununterbrochen in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum mit Scope, SAM Putt Lab und Track Man, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit fünf Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf vier Deutsche Meisterschaften und zwei Europameister-Titel verweisen.

Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.